

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Commerzbank-Stiftung

Gemeinsame Pressemitteilung

Familienrecht zwischen Autonomie und Schutz: Rechtswissenschaftlerin Charlotte Wendland wird mit dem ZukunftsWissen-Preis geehrt

Was bedeutet Autonomie im Familien- und Erbrecht? Wie kann Privatrecht die Balance zwischen Freiheit und Schutz wahren, auch vor dem Hintergrund sich wandelnder Vorstellungen von Partnerschaft und Familie? Was gilt, wenn Familien über Ländergrenzen hinweg leben? Diesen Fragen geht die Rechtswissenschaftlerin Dr. Charlotte Wendland nach. Für ihre herausragenden und hochaktuellen Arbeiten in den Forschungsbereichen Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung wird sie mit dem diesjährigen ZukunftsWissen-Preis geehrt. Sie ist die 10. Preisträgerin, die die Commerzbank-Stiftung und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina gemeinsam auszeichnen. Die durch die Commerzbank-Stiftung mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung wird ihr im Rahmen der Jahresversammlung der Leopoldina am 24. September 2026 in Halle (Saale) verliehen. Die Jahresversammlung findet in diesem Jahr zum Thema Autonomie statt.

Charlotte Wendland nimmt in ihren Arbeiten zentrale Herausforderungen moderner Privatrechtsordnungen in den Blick. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Balance zwischen Freiheit und Schutz im Privatrecht – etwa bei Eheschließung, Testament oder Vaterschaftsanerkennung. Im Fokus stehen dabei die Herausforderungen, die sich aus grenzüberschreitenden Lebensverhältnissen und dem gesellschaftlichen Wandel ergeben. Ein zentrales Thema ihrer Arbeit ist die Frage, wie das Recht individuelle Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, aber auch notwendige Grenzen setzt. In ihrer Dissertation „Will Substitutes im Europäischen IPR“ untersuchte sie, wie Menschen über ihr Vermögen auch über den Tod hinaus außerhalb des Erbrechts verfügen können und welche Schutzinteressen dabei zu berücksichtigen sind.

Aktuell widmet sich Wendland der rechtlichen Regulierung von Paarbeziehungen und Familiengründung, etwa durch assistierte Reproduktion. In ihrem Habilitationsprojekt „Warum Ehe?“ fragt sie, ob und wie das geltende Eherecht noch zu den Lebensrealitäten moderner Partnerschaften passt – und entwickelt Reformvorschläge, die gesellschaftliche Vielfalt und individuelle Freiheit stärker berücksichtigen. Kennzeichnend für Wendlands wissenschaftliche Arbeit ist die bewusste Überschreitung disziplinärer Grenzen: Sie verbindet juristische Analyse mit Erkenntnissen aus Soziologie, Demographie und Ökonomie und sucht gezielt den internationalen Austausch.

Wendland studierte Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg, wo sie auch die erste juristische Staatsprüfung ablegte. 2022 wurde sie an der Universität Hamburg promoviert. Ein Jahr später legte sie die zweite juristische Staatsprüfung ab. Wendland absolvierte ein Auslandsstudium und einen Forschungsaufenthalt an der Universität Oxford/UK. Seit 2024 ist sie Akademische Rätin auf Zeit und Habilitandin an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Der Preis „ZukunftsWissen – der Early Career Award von Leopoldina und Commerzbank-Stiftung“ (bis 2024: Early Career Award) wird dieses Jahr zum 10. Mal verliehen. Mit ihm ehren Commerzbank-Stiftung und Leopoldina Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die mit ihren Forschungen Herausforderungen der Zukunft in den Blick nehmen. Der von der Commerzbank-Stiftung gestiftete Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird im Rahmen der Jahresversammlung der Leopoldina verliehen. Die Preisträgerin hält im Rahmen der Verleihung einen öffentlichen Vortrag. Informationen zum Preis ZukunftsWissen sind hier zu finden: www.leopoldina.org/aufgaben/exzellenz-ehren/zukunftswissen-preis

Medienkontakt Leopoldina:

Sonja Kastilan

Leiterin der Abteilung Wissenschaftskommunikation

Tel.: +49 (0)345 472 39-800

E-Mail: presse@leopoldina.org

Kontakt Commerzbank-Stiftung:

Birgit Neff

Vorständin Commerzbank-Stiftung

Tel.: +49 (0)69 9353 39629

E-Mail: commerzbank-stiftung@commerzbank.com

Über die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Als Nationale Akademie der Wissenschaften leistet die Leopoldina unabhängige wissenschaftsbasierte Politikberatung zu gesellschaftlich relevanten Fragen. Dazu erarbeitet die Akademie interdisziplinäre Stellungnahmen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. In diesen Veröffentlichungen werden Handlungsoptionen aufgezeigt, zu entscheiden ist Aufgabe der demokratisch legitimierten Politik. Die Expertinnen und Experten, die Stellungnahmen verfassen, arbeiten ehrenamtlich und ergebnisoffen. Die Leopoldina vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien, unter anderem bei der wissenschaftsbasierten Beratung der jährlichen G7- und G20-Gipfel. Sie hat rund 1.700 Mitglieder aus mehr als 30 Ländern und vereint Expertise aus nahezu allen Forschungsbereichen. Sie wurde 1652 gegründet und 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. Die Leopoldina ist als unabhängige Wissenschaftsakademie dem Gemeinwohl verpflichtet.

Über die Commerzbank-Stiftung

Seit über 50 Jahren unterstützt die Commerzbank-Stiftung bundesweit Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft mit dem Ziel, Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen und einen nachhaltigen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu leisten. Als aktiv fördernde Stiftung arbeitet sie mit erfahrenen Partnern zusammen, deren Initiativen eine bundesweite Ausstrahlung haben. Ein wesentliches Anliegen der Commerzbank-Stiftung ist es, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und kulturelle Bildung zu stärken. Weitere Informationen zur Commerzbank-Stiftung unter www.commerzbank-stiftung.de.
